

Pflanzenschutzgeräte winterfest machen

10-Punkte-Plan vermeidet teure Schäden

Die Reinigung und Einwinterung der Feldspritze gehört zu den jährlichen Standardmaßnahmen im konventionellen Ackerbaubetrieb. Wichtig ist hierbei, dass keine Restmengen in die Kanalisation oder Vorfluter, beziehungsweise in Gewässer gelangen.



Alle anfallenden Spülflüssigkeiten müssen auf der Anwendungsfläche verbleiben oder gezielt entsorgt werden. Fotos: agrarfoto

Der LLH hat in seiner aktuellen beratungsinformation einen 10-Punkte-Plan erstellt, mit dessen Hilfe die Pflanzenschutzspritze sicher über den Winter gebracht werden kann:

1. Schritt: Entleeren auf dem Acker

Nach dem letzten Einsatz ist die Pflanzenschutzspritze auf dem Acker komplett leer zu spritzen. Dabei sollten sich die Düsen durch den Druckabfall schließen.

2. Schritt: Restmengen verdünnt ausbringen

Wenn die Pflanzenschutzspritze auf dem Acker komplett leer gespritzt wurde, bleibt eine technisch bedingte Restmenge in Behälter, Schlauchleitungen, Pumpe usw. übrig. Sie ist in einem Verhältnis 1:10 zu verdünnen und auf be-

reits behandelte oder unbehandelte Flächen auszubringen.

Es empfiehlt sich diesen Vorgang mehrmals zu wiederholen (2 bis 3 mal).

3. Schritt: Tank und Leitungen reinigen

Beim Innenreinigungsvorgang sollte die Spülflüssigkeit einige Zeit durch alle Systeme gepumpt werden. Um einen optimalen Reinigungseffekt zu erzielen, empfiehlt es sich, Reinigungsmittel wie beispielsweise Agroclean, Agro-Quick oder All Clear Extra zu verwenden. So kann gewährleistet werden, dass etwa Sulfonylharnstoffe oder Gräserherbizide aus dem Raps keine Rückstände mehr hinterlassen.

Zu beachten sind die jeweilige Gebrauchsanleitung der Produkte. Nach dem Zirkulieren und einer ausreichenden Einweichzeit ist die Spülflüssigkeit über die Düsen zu versprühen.

4. Schritt: Außenreinigung auf dem Acker

Die Pflanzenschutzspritze ist auch bei der Außenreinigung auf dem Acker zu säubern. Auf der Hofstelle ist nur dann eine Reinigung möglich, wenn das Waschwasser aufgefangen und entsorgt wird.

5. Schritt: Ablagerungen entfernen

Ablagerungen von Spritzmitteln im Tank und in der Einspülschleuse sind zu beseitigen.

6. Schritt: Reinigung und Kontrolle von Filter und Düsen

Folgende Bauteile sind auf Ablagerungen und Verstopfungen zu kontrollieren: Filter (besonders Saugfilter) und Düsen.

Folgende Bauteile sind auf Funktion zu kontrollieren: Die Membranen der Tropfstopp-Einrichtung.

7. Schritt: Frostschutz einfüllen

Mit Kühler-Frostschutzmittel wird das Gerät frostsicher gemacht. Dazu wird bei laufender Pumpe eine Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (Konzentration ist der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Frostschutzmittels zu entnehmen) in die leere Pflanzenschutzspritze gegeben, so dass in alle Leitungen, Düsen und Ventile genügend frostsichere Flüssigkeit gelangt.

Mit dieser Methode wird gleichzeitig das Austrocknen von Dichtungen und Membranen vermieden.

8. Schritt: Wartungsarbeiten vornehmen

Bewegliche Teile wie Gelenkwellen der Drehgelenke am Spritzgestänge sollten geschmiert und Metallteile durch einen Rostschutzmittelsprühbelag vor Korrosion geschützt werden.

Das Gestänge ist auf Funktionsfähigkeit und die Schläuche sind auf Dichtigkeit zu kontrollieren.

Bei Gummischläuchen empfiehlt es sich, diese mit Talkum einzureiben, damit sie geschmeidig bleiben.

9. Schritt: Umgang mit Manometer und Computer

Es ist schwierig, den Frostschutz in die Druckleitung zum Manometer zu bekommen beziehungsweise diese vollständig zu entleeren. Es empfiehlt sich daher, das Manometer und den Spritzcomputer auszubauen und frostfrei zu lagern.

10. Schritt: Umgang mit der Pumpe

Das sicherste Verfahren zur Überwinterung ist das Ausbauen und frostfreie Lagern der Pumpe.

Tabelle : Übersicht Reinigungshilfsmittel

Mittel	Aufwandmenge in l/g	Spülflüssigkeit in Liter
Agroclean	100 g	100
Agroquick	2,0 l	100
All clear extra	0,5 l	100



Die fachgerechte Einwinterung erspart nicht nur teure Reparaturen, sondern schont auch die Umwelt.

Membranpumpen: Über Winter sollten die Membranen kontrolliert und eventuell erneuert werden. Beim Zusammenbauen ist darauf zu achten, dass man diese wieder korrekt zusammenbaut, damit in der kommenden Saison wieder ein fehlerfreier Betrieb möglich ist. Membranpumpen schadet es nicht, wenn sie im Betrieb kein Wasser för-

dern, da sie keine Flüssigkeit zur Schmierung benötigen.

Kolbenpumpen: Im Trockenlauf dürfen diese Pumpen nur sehr vorsichtig betätigt werden. Ohne Flüssigkeit wird der Kolben nicht geschmiert! Durch leichtes Anheben des Ventils kann die Restwassermenge vollständig entleert werden.

LLH, Beratungs-Info